

DEMUT,

wie leicht zuckt der Mensch zusammen bei diesem Wort. In meinem 3-wöchigen Klausuraufenthalt in einem Benediktinerkloster habe ich viel von Demut gehört. Unter dem Übertitel „Die geistliche Kunst“ widmet der Heilige Benedikt in seiner Regel der Demut ein ganzes Kapitel (Kapitel 7).

- Demut ist eine innere Haltung, die es zu erlernen gilt.
- Demut macht stark und selbstbewusst.
- Demut ist der Mut, Gott zu dienen.
- Eine der Schwestern sagte mir, dass Demut bedeute, authentisch zu sein.

Darüber habe ich besonders lange nachgedacht. Authentisch sein, das heißt nichts anderes als:

- mich annehmen wie ich bin mit all meinen Gaben, Fehlern und Defiziten; das macht selbstbewusst und stark -
- die innere Größe besitzen, nicht im Mittelpunkt stehen zu müssen, obwohl ich es vielleicht sogar verdient hätte-
- mein Tun und Handeln nicht als eigennützige Persönlichkeitsprofilierung missbrauchen, sondern der Wichtigkeit der Sache dienen -

Mein Demuts-Vorbild ist Maria. Ihre Worte „*Ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach Seinem Wort*“ ist für mich zu einem Leitspruch geworden, den ich täglich bete, wenn ich mir morgens mein Pektoral (Brustkreuz) anlege. Maria sagt JA zu Gott, stellt ihre eigenen Interessen hinten an; sie „kriecht keineswegs zu Kreuze“, steht vielmehr aufrecht unter dem Kreuz ihres sterbenden Sohnes, hat die Größe nicht zusammenzubrechen unter der Last des Schmerzes, der natürlich in ihr tobt. Maria ist in allen Lebenssituationen eine bewundernswert starke Frau. Ihre Demut gibt ihr die Kraft dazu. Sie lässt Gottes Willen zu, wird Sein „Sprachrohr“, indem sie ihrer Schwangerschaft zustimmt und so dem Willen Gottes uneingeschränkt dient.





„Ich bin
eine Magd
des HERRN;
mir geschehe
nach Deinem
Wort.“ (Lk1,38)

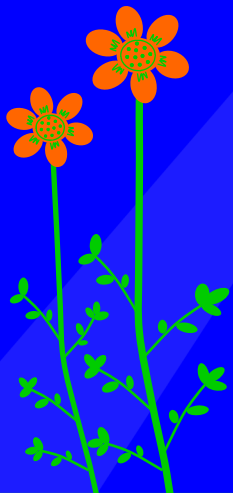
So es DIR gefällt,
will ich tanzen vor Glück,
jubeln vor Freude,
weinen vor Schmerz,
schreien aus Angst.

Und wenn DU mich rufst,
will ich hören auf DICH,
folgen dem Ruf,
sehen die Not,
handeln danach
an den Menschen,
die DU, HERR, mir zuführst.

Ich will dienen
als Magd
des HERRN;
an mir
und durch mich
geschehe
DEIN Wille.

.ימא

© Sonja Weise 2008



Herr,

zum Dienen bin ich geboren.
Nicht Macht und nicht Reichtum
sind die wahren Lebensziele.
Was wirklich zählt,
ist der Erfolg meines Dir Dienens.

Herr,
ich habe viel Zeit verloren,
verschwendet an Macht und Reichtum.
Irrwege waren es viele,
die ich gewählt.
Verzeih mir im Licht wahren Sühnens.

Herr,
als Mensch bin ich geboren.
Du bist Macht und Reichtum;
Du steckst alle Ziele;
Du hast mich erwählt,
allen Aufgaben mich zu stellen im Amt wahren Dienens.

.אמך

© Sonja Weise 2015

